

HERAUSFORDERUNGEN AN DIE ZUKUNFT

...in der Gesellschaftspolitik

KAS-Seminar, 11. - 13. Mai 2015, Berlin

Die Herausforderungen im Bereich der Gesellschaftspolitik können aus drei Perspektiven betrachtet werden, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen: demographischer Wandel, Familie und Bildung. Während der Arbeitsphase wurden diese drei Themenbereiche im Zusammenhang mit dem christlichen Werte- und Menschenbild, der Sozialen Marktwirtschaft und einer patriotischen Haltung, einer „Liebe zum Land“, betrachtet und gemeinsam diskutiert. Daraus ergeben sich neun spezifische Problemstellungen und Handlungsempfehlungen, die im Folgenden in ihren Grundzügen dargestellt werden sollen.

Demographie:

1. In der Zukunft steht Deutschland vor den Herausforderungen des demographischen Wandels. Der Bereich der Pflege wird als zentraler Teil der alternden Gesellschaft in die Verantwortung der Familien fallen, die als eine Gemeinschaft gegenseitige Verantwortung übernehmen und füreinander eintreten. Mögliche Hilfestellungen des Staates können in einer weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeiten und der Karriereabschnitte bestehen. Eine zweite Säule in der Pflege ist die Betreuung Älterer in einem Pflegeheim, bei der der Fokus der Herausforderungen auf der Bewältigung des Fachkräftemangels durch qualifizierte Zuwanderung liegt.

Die Schlüsselbegriffe „Altern in Würde“, Familien stärken und Eigenverantwortung gegenüber dem Staat fördern, werden die Zukunftsaufgaben für Staat und Gesellschaft sein. Als staatliche Aufgabe sowie die der Wirtschaft tritt dazu die flexible Gestaltung von Arbeitszeit.

2. Eine weitere Herausforderung der Zukunft ist der Kompetenzerhalt. Besonders der Wissenstransfer von den älteren Generationen an die jüngeren Generationen muss hier im Mittelpunkt stehen. Wissen darf nicht als „Macht“ wahrgenommen werden, sondern soll mit anderen Beteiligten geteilt werden (Kooperationen).

Der Renteneintritt muss sich flexibel gestalten lassen. Rentnerinnen und Rentner können durch flexible und/oder geringfügige Beschäftigungen weiterhin dem Arbeitsmarkt und somit auch nachfolgenden Generationen zur Verfügung stehen, und so wichtiges Know-how weitergeben. Der Talentpool für Unternehmen wird größer und steigert so die Wettbewerbsfähigkeit.

3. Die Weiterentwicklung des Landes durch Zuwanderung ist für Deutschland eine weitere Herausforderung. Zunächst muss unser Land für Qualifizierte und Hochqualifizierte weiter attraktiv sein und attraktiver werden und es müssen bürokratische Hürden bei der Anerkennung von Qualifikationen abgebaut werden, um eine nutzbare und gewinnbringende Zuwanderung zu erreichen. Eine fachliche Einarbeitung in den Betrieb oder die Firma muss parallel zu einer verstärkten kulturellen und gesellschaftlichen Integration verknüpft werden, um den Menschen ein (neues) Zuhause in Deutschland zu geben.

Familie:

4. Für Deutschland wird in den nächsten Jahren die Debatte über das Familienbild eine prägende und zukunftsweisende Rolle spielen. Damit verbunden sein sollte eine Steigerung des Wertes der Ehe und der Familie, wobei neue Lebensformen akzeptiert und toleriert werden müssen. Neben der normativen Definition von Ehe und Familie in der Gesellschaft können etwa Entwicklungsanstöße in der Einführung eines Familiensplittings zugunsten eines Ehegattensplittings im Steuerrecht gesehen werden.

5. Im Bereich der Work-Life-Family-Balance liegen die Herausforderungen in einer Neuorientierung von Arbeits- und Freizeit, besonders die Grenzen zwischen diesen Bereichen. Flexibilisierung durch Elternteilzeit und neue Arbeitsmarktmodelle bilden dabei Ansatzpunkte, die ausgebaut und weiterentwickelt werden sollten.

6. Die derzeitigen niedrigen Geburtsraten in der Bundesrepublik werden auch in der Zukunft gesellschaftliche und politische Antworten erfordern. Anerkennungen von Mehrkindfamilien sowohl in der Gesellschaft als auch im Bereich von steuerlichen Anreizen müssen erweitert werden. Die Wahlmöglichkeiten für junge Familien müssen weiter erhalten werden: Betreuungsgeld, Kita-Plätze und die Förderung von familienfreundlicher Infrastruktur und Umweltbedingungen sind Bestandteile, die Familien in Deutschland eine gute und sichere Ausgangsposition für die eigene Nachwuchsplanung geben können. Die Wahlmöglichkeiten und Unterstützungsmaßnahmen für Hauptverdiener – Männer wie Frauen – in Familien müssen in der Zukunft weiter gestärkt werden.

Bildung:

7. Das Thema *Lebenslanges Lernen* wurde in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus gerückt – das uns in der Zukunft als Herausforderung auch weiter erhalten bleiben wird. Neben der betrieblichen Fortbildung und außerbetrieblichen fachlichen Weiterbildung stehen Möglichkeiten zum Quereinstieg, die gestärkt und ausgebaut werden müssen, auf der Agenda. Auch die ehrenamtliche Arbeit sollte weiter gefördert werden, um ein aktives zivilgesellschaftliches Netz in Deutschland aufrechtzuerhalten. Gebildete und mündige Bürger, die befähigt sind, lebendige Debatten zu führen und sachorientierte Entscheidungen zu treffen, wird unser Land auch in Zukunft benötigen.

8. Ziel ist die *Bildungsrepublik* Deutschland. Das „Wissen“ versteht sich als Ressource des wirtschaftlichen Erfolgs. Es sollte eine Konzentration von Forschung und Entwicklung sowie die Vernetzung von Unternehmen und Staat erfolgen. Das Wissen muss geschützt werden vor äußeren Eingriffen. Die traditionelle Handwerkskultur soll außerdem weiter gestärkt werden.

9. Die „ewige Frage“ des Systems in der Bildungspolitik in Deutschland wird eine Herausforderung auch für die nächsten Jahre sein. Die Systemfrage kann zugespitzt wie folgt formuliert werden: Reform oder Revolution. In der Zukunft wird eine Debatte darüber nötig sein.